

Berliner Tageblatt u. Handels-Zeitung erscheint wochentlich zweimal...



Bezugs- u. Anzeigenpreis. Durch die Post versandt...

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung

Nr. 468 40. Jahrgang

und Handels-Zeitung

Donnerstag 14. September 1911

Der zweite Manövertag.

Waldow, 12. September.

Es ist bereits mitgeteilt worden, daß die Zeitung zur Strafe für die getrennen von einer Zeitung begangenen Indiscretion heute früh keine Orientierung über die Lage und über die Absichten der Führer ausgab...

Raufe des heutigen Tages eine Reihe von Einzelgefechten, die dem äußeren Anscheine nach zunächst ohne inneren Zusammenhang miteinander standen. Sie wurden überhaupt nur auf der Südseite zu einer einheitlichen Schlachtenentscheidung zusammengefaßt...

Die beiden Divisionen der 4. Armee sind im südlichen Waldow in der Gegend von Waldow und Waldow in der Gegend von Waldow...

mehrere Flugmaschinen fanden auch heute wieder Gelegenheit zu nützlicher Tätigkeit. Aber wir sahen, daß auch diese neuen Instrumente der Feldherrntätigkeit nicht vermögen, ursprüngliche Fehler in der Anlage einer Operation wieder gut zu machen...

Im ganzen doch ein wunderbarer Anblick, besonders die Taube, der Kumpirendecker. Wieviel wird wir doch von jenen Zeiten entfernt, wo mich ein Kamerad fragte, ob er denn auch gezwungen werden könne, in einem Fesselballon hochzugehen...

Die Antwort der französischen Regierung.

Die in einem Pariser Privat-Telegramm in der gestrigen Abendausgabe mitgeteilt wurde, ist in dem Ministerrat, der vorgestern in Paris stattfand, beschlossen worden, einen Teil der von Deutschland geforderten Garantien zur Eiderung der wirtschaftlichen Gleichstellung zu geben...

Die einfache und klare Aufgabe ließ heute die beiden feindlichen Heere in nahezu gleicher Stärke und im gegenseitigen Vornach aufeinanderstoßen, nachdem es gestern, wie ich bereits berichtet habe, nur zu Teilgefechten ohne entscheidende Ergebnisse gekommen war...

Als zu dieser Stunde war von einem Eingreifen weber des Gardekorps auf der blauen, noch des roten 2. Armeekorps etwas zu spüren. Inzwischen scheint dieses auf Estrasburg in Bewegung gesetzt zu sein, nachdem die umfassende Bewegung des Gardekorps festgestellt war...

So wie sich die Lage um 4 Uhr nachmittags den Mienen darbot, war das ganze 4. Armeekorps von seiner Rückzugslinie abgetrennt und verloren, das Grenadierregiment 90 war außer Gefecht gesetzt, ferner war ichen, auch andere Truppenteile, der Rest auch in Mafsen wie die Seelen der Abgehiebenen über den Acheron bei den feuern Mienen der Garde vorbei.

Wenn es ihnen schließlich gelang, in der Gegend von Karlsruhe und Mildenitz die Chauffee Strasburg-Waldow in nördlicher Richtung wieder zu überschreiten, so war dies nur dem Eingreifen der Schützengraben zu danken, die für den letzten Manövertag vorzogen treffen mußten. Am Ruffalle wäre die Sache heute total erledigt gewesen und morgen wären beide Flügel vernichtet und die Mitte hätte nur durch schleunigste Flucht dem gleichen Schicksal entgehen können...

Wie es bei der weiten Ausdehnung des Manövergeländes von vornherein wahrscheinlich war, entwickelte sich nun in

zu verschiedenen Wälfen äußert sich eine gewisse Verwunderung darüber, daß in der französischen Antwortnote anscheinend von den Obelis abstraktionen in Anso gar nicht die Rede ist. Diese Frage war aber offenbar auch in den deutschen Gegenwärtigen nicht berührt, und sie soll offenbar ein besonderes Kapitel bilden, das erst nach Erlebigung der rein marxoffianischen Fragen beraten werden soll...